

AKTUELLE CHRONIK

Januar bis März 1993
Zusammengestellt von Günter Schucher

ASIEN

18.Febr.-3.März: Bundeskanzler Kohl reist nach Indien, Singapur, Japan und Korea, um die Wirtschaftsbeziehungen mit dieser Wachstumsregion zu pflegen; u.a. wirbt er nachdrücklich für Investitionen in Ostdeutschland.

SÜDASIEN

9.Jan.: Die 7. SAARC-Gipfelkonferenz, die am *13.-14.Jan.* in Dhaka stattfinden sollte, wird erneut verschoben, da der ind. MP Rao nicht teilnehmen kann. Am *10.Febr.* kündigt Gen.Sekr. Zaki den Gipfel für Ende März an, die indische Presse nennt am *18.Febr.* den 10./11.4. als Termin.

Afghanistan

30.Dez.: Rabbani wird vom "Rat für Entscheidung und Ausgleich" für weitere zwei Jahre zum Präsidenten gewählt.

Jan.: Lt. Bericht des UN-Flüchtlingskommissariats sind bereits über 1,5 Mio. der insg. 6 Mio. Flüchtlinge aus Iran und Pakistan zurückgekehrt.

17.Jan.: Hekmatjars Truppen kündigen eine neue Runde der Auseinandersetzungen mit der Hesb-e Wahadat an; kurz darauf beginnen neue schwere Gefechte in und um Kabul.

22.Jan.: Saudi Arabiens König Fahd appelliert im Namen des Islams an die Mudjahedin-Führer, ihre Streitigkeiten beizulegen, und lädt sie zu Gesprächen nach Riad ein. Trotz positiver Reaktionen aus allen Parteien setzen die Truppen Hekmatjars ihre Raketenangriffe auf Kabul fort.

7.Febr.: Präs. Rabbani ernennt den Führer der Usbeken-Milizen, General Dostam, zum stellv. VM.

9.Febr.: Pakistan kündigt seine Vermittlung in dem mit voller Härte geführten Bürgerkrieg an (im Januar und Februar werden ca. 1000 Zivilisten getötet und 6000 verletzt). Nach viertägigen Verhandlungen in Islamabad deutet sich am *10.März* ein Kompromiß an: Präs. Rabbani soll 18 Monate im Amt bleiben, Hekmatjar soll für diese Zeit das Amt des MP ausüben. Ein "endgültiges" Friedensabkommen wird von acht Führern rivalisierender Gruppen am *12.März* in Mekka unterzeichnet.

Bangladesch

6.Febr.: Ein aus Protest gegen Manipulationen der Nachwahl in Mirpur von der oppositionellen Awami-Liga ausgerufenen halbtägiger Streik paralyisiert Dhaka.

Bhutan

4.-7.Jan.: Besuch des Königs Jigme Singye Wangchuk in Indien.

Indien

11.-14.Jan.: Schwere Unruhen in mehreren Städten; bei Ausschreitungen zwischen Hindus und Muslims in Bombay werden hunderte Menschen getötet, über 150.000 fliehen; die überwiegend hinduistische Polizei bleibt untätig.

27.-29.Jan.: Besuch des russ. Präs. Jelzin: ein "Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit" soll als Kern von insgesamt 10 bilateralen Vereinbarungen neuartige Beziehungen begründen.

1.Febr.: Das Unionskabinett stimmt der Einrichtung einer Kommission zur Neubestimmung "rückständiger Kasten" zu.

25.Febr.: Trotz Verbot führt die radikalhinduistische BJP (Bharatiya Janata-Partei) in Neu Delhi Protestaktionen gegen die Regierung durch, bei denen nach Regierungsangaben ca. 1000 Personen festgenommen und zahlreiche verletzt werden, darunter BJP-Fraktionschef Advani.

12.März: Bei einer Serie von Bombenanschlägen werden in Bombay mehr als 200 Personen getötet und ca. 600 verletzt. Am 17.März sterben bei einem erneuten Anschlag in Kalkutta mind. 60 Menschen.

Nepal

12.Febr.: Nepals Währung wird voll konvertierbar.

SÜDOSTASIEN

11.-18.Jan.: Reise des jap. MP Miyazawa nach Indonesien, Malaysia, Thailand und Brunei, in der er über die Absicht Japans informiert, in der asiat.-paz. Region eine sowohl politisch als auch wirtschaftlich aktive Rolle zu spielen.

Brunei

3.-4.Febr.: Bei einem Besuch des thail. AM Prasong wird die Verstärkung der bilateralen Zusammenarbeit vereinbart.

15.-17.Febr.: Besuch des indischen AM Khurshid.

Indonesien

1.Febr.: Beginn des Prozesses gegen den Rebellenführer Xanana Gusmao im annektierten Ost-Timor.

Malaysia

18.Jan.: PM Mahathir läßt den Entwurf für eine geplante Verfassungsänderung zur Aufhebung der Immunität der malaiischen Herrscher auf einer Sonder-sitzung des Parlaments bestätigen, obwohl die Konferenz der Herrscher ihre Zustimmung verweigerte. Am 22.Febr. stimmen die Sultane den Vorschlägen zu, die einige ihrer Privilegien abschaffen.

2.Febr.: Verteidigungsabkommen mit Indien unterzeichnet.

3.März: Bei seinem Besuch bietet Rußlands Vizepräs. Ruzkoj dem VM Tun Razak Waffen zum Verkauf an, darunter MiG-29-Jagdflugzeuge, die 20-30% billiger sein sollen als ebenfalls angebotene franz. und amerik. Flugzeuge.

Myanmar

- 31.Jan.: Seit dem 22.9.1992 sind lt. Radio Myanmar insg. 18.028 Personen zurückgekehrt, die nach Bangladesch geflohen waren.
 18.Febr.: 14 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Personen und Organisationen fordern in einem Appell aus Bangkok die Freilassung von Aung San Suu Kyi; am 22.Febr. fordern 6 Friedensnobelpreisträger in Genf die völlige Isolierung des Landes, um die Rückkehr zur Demokratie zu erzwingen.

Philippinen

- 17.-21.Febr.: AM Romulo besucht die VR China.
 9.-13.März: Besuch Präs. Ramos' in Japan.

Thailand

- 6.-8.Jan.: Staatsbesuch von MP Chuan in Malaysia.
 28.Febr.: AM Prasong besucht die VR China.

Indochina

- 5.Febr.: Unterzeichnung eines Protokolls über den künftigen Rahmen der Mekong-Zusammenarbeit durch Vietnam, Laos, Thailand und Kambodscha.

Kambodscha

- 29.Dez.: Für den Fall, daß am 1.Jan. die UN-Sanktionen in Kraft treten, erklärt der Führer der Roten Khmer Khieu Samphan, seine Gruppe werde nicht zulassen, daß die UN in von ihr kontrollierten Gebieten Kontrollpunkte einrichte.
 13.Jan.: Raketenangriff auf eine Mission der Untac bei Siem Reap.
 22./24.Jan.: Die AM Australiens und Indonesiens führen in Phnom Penh Gespräche über die Verwirklichung des Pariser Friedensabkommens.
 25.Jan.: Regierungstruppen beginnen eine Offensive gegen Positionen der Roten Khmer im Westen und im Zentrum des Landes. Die VR China kritisiert diese größte Operation seit Beginn der internationalen Verwaltung scharf als Verstoß gegen das Friedensabkommen. Laut Angaben der Regierung Hun Sen dient die Aktion, die am 2.Febr. für erfolgreich beendet erklärt wird, rein defensiven Zwecken.
 31.Jan.: Abschluß der Wähler-Registrierung für die Wahlen zur Nationalversammlung, deren Termin vom SNC "zwischen dem 23. und dem 25.Mai" angesetzt wurde: über 4,6 Mio. Kambodschaner haben sich in die Wählerlisten eintragen lassen. Die Roten Khmer erklären wiederholt, an den Wahlen nicht teilzunehmen. Prinz Sihanouk warnt sie deshalb am 24.1. in einem Brief vor der Teilung des Landes.
 11.-12.Febr.: Mitterrand will - als erster französischer Staatschef seit 1966 in Phnom Penh - dem Friedensprozeß neuen Auftrieb geben.
 24.Febr.: Nach UN-Angaben sind seit März 1992 300.000 kambodsche Flüchtlinge aus Thailand zurückgekehrt, 60.000 befänden sich noch dort.

Laos

- 31.Jan.: Investitionsschutz-Abkommen und Grenzprotokoll mit der VR China

unterzeichnet.

20.Febr.: Eröffnung der Dritten Obersten Volksversammlung. Präs. Nouhak Phoumsavan und PM Khamtay Siphandone werden am 22.Febr. wiedergewählt.

Vietnam

22.Dez.: Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Südkorea.

10.Febr.: Bei einem Staatsbesuch fordert der franz. Staatspräs. Mitterrand die Aufhebung des amerik. Wirtschaftsembargos. Frankreich, nach Taiwan und Hongkong der drittgrößte Investor in Vietnam, sagt die Verdoppelung der jährlichen Entwicklungshilfe auf 108 Mio. DM zu.

24.-27.März: MP Vo Van Kiet besucht Japan

27.-28.März: Besuch AM Kinkels.

OSTASIEN

Japan

20.Jan.: Eröffnung diplomatischer Vertretungen in der Ukraine, in Usbekistan, Kasachstan und Weißrußland.

8.Febr.: Auf einer Kundgebung zum "Tag der Nördlichen Territorien" greift AM Watanabe Rußland ungewöhnlich scharf an: Von einer Beilegung des Kurilen-Konflikts seien beide Länder entfernter denn je.

14.-18.Febr.: Besuch von UN-Generalsekretär Boutros Ghali; bei einem Treffen lehnt MP Miyazawa die Teilnahme von jap. Soldaten an bewaffneten Militäreinsätzen der UN ab.

Macao

15.Jan.: Annahme des Entwurfs eines zukünftigen Grundgesetzes.

Nordkorea

31.Jan.: Abkommen mit dem Iran über den Kauf von Fernmeldeeinrichtungen.

12.März: Information des Sicherheitsrates über die Kündigung des Nonproliferationsabkommens. Zur Begründung wird das gemeinsame "Atomkriegsmanöver" der USA und Südkoreas angeführt. Dieser Schritt ruft in Ostasien große Befürchtungen hervor; auch die Bundesregierung betrachtet ihn als Bedrohung von Stabilität und Sicherheit in ganz Ostasien. Um einem eventuellen Angriff vorzubeugen, kündigt Südkoreas Präs. Kim am 15.3. eine engere Zusammenarbeit mit Japan, den USA und China an.

Südkorea

19.Dez.: Kim Young-sam wird zum neuen Präs. gewählt. Einen Tag nach seinem Amtsantritt am 25.Febr. stellt er die neue "reformorientierte" Regierung unter dem 67jährigen ehemaligen Heeresgeneral und Wirtschaftsfachmann Hwang In-sung vor: unter 24 Mitgliedern sind auch drei Frauen.

25.Jan.: Offizielle Mitteilung über die Wiederaufnahme der "team-spirit"-Manöver mit den USA.

Taiwan

28.Jan.: Angesichts drohender Schwierigkeiten in den Beziehungen zur VR China, vor allem auf wirtschaftlichem Gebiet, entscheidet sich der deutsche Bundessicherheitsrat gegen den Verkauf von U-Booten und Korvetten an Taiwan. Frankreich hatte nach dem Verkauf von 60 Mirage-Flugzeugen sein Konsulat in Guangzhou schließen müssen und war vom dortigen U-Bahn-Projekt ausgeschlossen worden.

10.Febr.: Der auf Taiwan geborene bisherige Provinzgouverneur Lian Chan wird zum Nachfolger des am 3.Febr. zurückgetretenen MP Hao ernannt, eine weitere Kräfteverschiebung zugunsten der Gegner einer Wiedervereinigungspolitik mit der VR China. Drei Tage nach seiner Wahl am 23.Febr. stellt er sein neues Kabinett vor: von 33 Mitgliedern sind 14 neu. Beobachter erwarten eine Politik zur Verbesserung des Investitions- und Handelsklimas.

Volksrepublik China

23.Dez.: Nachdem die französische Regierung die Genehmigung zum Verkauf von Mirage-Kampfflugzeugen an Taiwan erteilt hat, wird der franz. Botschafter aufgefordert, das franz. Generalkonsulat in Guangzhou innerhalb eines Monats zu schließen.

12.Jan.: Offizielle Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2000.

15.März: Beginn des Nationalen Volkskongresses. MP Li Peng, dessen Wiederwahl erwartet wird, weist in seinem Regierungsbericht auf Schwierigkeiten bei der Einführung der "sozialistischen Marktwirtschaft" hin. Für 1993 wird ein Wachstum von 8% angestrebt. Zum neuen Staatspräs. soll Parteichef Jiang Zemin gewählt werden.

ZENTRALASIEN**Mongolei**

30.Dez.: Das Verteidigungsministerium teilt den Abzug aller früheren sowjetischen Truppen mit.

18.-22.Jan.: Besuch des Parlamentspräsidenten Bagabandi in Deutschland.

19.-21.Jan.: Besuch Präs. Ochirbat in Rußland.

5.Febr.: Vertrag über den Ausbau der wissenschaftl.-techn. Zusammenarbeit mit Indien unterzeichnet.

AUSTRALIEN

14.März: Die Labor-Partei unter PM Keating gewinnt die Parlamentswahlen.

Abkürzungen:

AM = Außenminister, Gen. = General, IM = Innenminister, KP = Kommunistische Partei, MP = Ministerpräsident, PM = Premierminister, Präs. = Präsident, VM = Verteidigungsminister